

75 Jahre Raiffeisenbank

Am 29. April 1923 gründeten 22 Bürger die Horchheimer Spar- und Kreditkasse, die die Rechtsform einer Genossenschaft mit unbeschränkter Haftung hatte. Zum Vorsteher des Gremiums wurde der Kaufmann Manfred Clouth, zu seinem Stellvertreter Georg Schmidt gewählt. Das Amt des Rendanten übernahm der Hotelier Martin Killian. Den Vorstand bildeten Werkmeister Johann Joseph Eiden und Dachdeckermeister Johann Georg Schmidt, den Aufsichtsrat die Landwirte Franz Pink und Johann Pretz sowie der Bäckermeister Johann Kaballo. In einem Wohnzimmer im Haus Killian wurden die ersten Kundenkontakte hergestellt, später richtete man dort ein Geschäftszimmer ein.

Nach dem Tod von Martin Killian am 4. November 1928 wurde der Posten des Rendanten bekleidet von: Heinrich Holler (ab 1929), Johann Schüller (1950-1960) und Jakob Speth (1960-1971). Ab 24. Mai 1968 wurde Horst Nottbeck als weiterer Geschäftsführer bestellt. Er übernahm nach dem Tod Speths die Nachfolge als hauptamtlicher Geschäftsführer und ist seit 1983 Vorstandsvorsitzender der 1946 in Raiffeisenbank Koblenz-Horchheim e.G. umfirmierten Bank.

Das seit der Gründung bestehende Warengeschäft stellte man 1970 ein. Die Geschäftsräume befanden sich bis 1953 im heutigen Haus Melters am Römerplatz Ecke Alte Heerstraße/Emserstraße. Im gleichen Jahr zog man in das heutige Domizil Emserstraße 375 um.

In wirtschaftlich schwieriger Zeit gegründet, hat sich die Raiffeisenbank in ihrer 75jährigen Geschichte zu einer guten Adresse in Horchheim entwickelt, so daß sie allen Forderungen an die üblichen Bankgeschäfte der heutigen Zeit entsprechen kann.

Teil der Gründungsurkunde von 1923

